

Eine Woche Steinzeit

Neudorfer Verein „NaturAktiv“ führt Kinder mit Ferienprojekt an das Leben im Wald heran

Martin Kleinwächter

Erzieher wussten es immer schon: Man kann Kinder auch mit einfachsten Mitteln in Begeisterung versetzen. Man muss es nur tun. Anja Folgnandt (42) und Adina Timpe (32) vom Verein „Natur Aktiv“ ist das diese Woche mit ihrem Steinzeit-Projekt offenbar gelungen.

Denn als wir uns gestern auf dem rutschigen Waldboden an der Stadtgrenze zu Mülheim vorsichtig der Steinzeit nähern, sind wir sogleich von „Steinzeitmenschen“, bewaffnet mit Speeren und Beilen, umgeben. Bedrohlich versperren sie den Weg. Das hier ist ihr Wald. Da haben Zivilisationsmenschen, die im Auto vorfahren, nichts zu suchen.

Kaum haben die Kinder Bekanntschaft mit uns gemacht, verschwinden sie auch schon wieder in der Weite des Stadtwaldes am Uhlenhorst, um weiter Altholz für ihre Holzhütte zu sammeln.

„Wir wollen den Menschen den Wald einfach wieder nä-



Beim Ferienprojekt unter dem Motto „Eiszeit - Jäger und Sammler“ hat Fritz sich eine stattliche Steinaxt gebastelt.

Foto: Friedhelm Geinowski

herbringen“, sagt Anja Folgnandt, die auch Vorsitzende von „NaturAktiv“ ist. „Nur was ich kenne, kann ich auch schützen“, sagt die Diplom-Landschaftsökologin, die sich zur Naturpädagogin fortgebildet hat. Adina Timpe ist Sozialpädagogin und absolviert hier ein Praktikum.

Folgnandt ruft die Kinder aufs „Waldsofa“, einem Viereck aus Stämmen, das die Kinder arrangiert haben. Wir lassen sie einfach mal erzählen, was ihnen zur Steinzeit durch den Kopf geht. Sie einigen sich darauf, dass das vor 30 000 und mehr Jahren gewesen ist. „Die Menschen damals haben

durch den Blitz das Feuer entdeckt und dann Fleisch gebraten“, erzählt Marius (10) aus Neudorf. „Dann haben sie aber festgestellt, dass man mit Steinen auch Feuer machen kann“, sagt Lennard (10) aus Duisern. „Die Tiere haben sie mit Stöcken gejagt“, so Marius. „Die Stöcke haben sie mit

Feuerstein oder Knochen von toten Tieren angespitzt, ergänzt Karl (10) aus Duisern. „Sie haben aber auch mit Grabstöcken Löcher gegraben und unten Speere aufgesteckt“, erläutert Maximilian (7) aus Hochfeld. Johannes (8) aus Duisern zeigt uns so einen Grabstock.

Dann erkundigen wir uns nach der Ernährung und erfahren etwas von Brennesseln, ihren Samen, von der Schmerzlindernden Wirkung des Breitwegerichs. Und zum Thema Bekleidung weiß Marius: „Die hatten damals selbst ein Fell. Später haben sie es von den Tieren genommen.“

HINTERGRUND

Das Projekt

Fünf Tage lang, seit Montag, 26. Juli, halten sich die Betreuer von „NaturAktiv“ mit zwölf Kindern von sechs bis zehn Jahren jeden Tag von 9.30 bis 16.30 Uhr im Wald auf. Kursgebühr: 115 Euro.